

sich im Geiste über Ihn als einen brennenden und scheinenden Lichte im schönen Himmels-Zelt; Zwar / Sie möchten mir wohl antworten: Was sollen Wir für Freude haben / die Wir im Finstern sitzen / und das Licht des Trostes in unserm Hause / und in unsrer Freundschaft nicht mehr sehen können / Tob. V. v. 13. Allein Sie erkennen doch / daß / obgleich Ihr Licht des Trostes ausgegangen / doch solches nur ein geborgtes Licht gewesen / der Herr aber Ihr Gott / der aus Finsterniß Licht machen kan / Ihr rechtes Licht seyn wolle; Er wird wahrhaftig das Licht seines Antlitzes über Sie / Ihre Kinder / und ganze Hoch-Ansehnliche FAMILIE erheben / und Ihnen ein Trost- und Freuden-Licht wieder anzünden / daß Sie sagen werden: So ich im Finstern sitze / ist doch der Herr mein Licht / Mich. VII. v. 8. Und Du Deines Grossen Kirchen-Lichtes beraubte Catharinische Gemeinde / gib Dich auch zufrieden / und vertraue Dem / der bey der ersten Schöpfung gesprochen: Fiat Lux! Es werde Licht / Gen. I. Er wird / dafern Du Ihm dem wahren Lichte folgen wirst / zu rechter Zeit und Stunde ein solches Licht Dir wieder schencken / indem diß erlöschene Licht zum Preise des Herrn und deinem Nutzen hervorleuchten wird / so / daß es heißen muß: Der Herr gab ein Licht dem Geistlichen Jerusalem / I. Reg. XV. v. 4. Weil aber hiezu vonnöthen ein andächtiges Gebet / so seuffze mit mir:

Ad Ecclesiam universam.

Du Heiliges Licht Edler Hort / laß uns leuchten des Lebens-Wort / und lehr uns Gott recht erkennen / von Herzen Vater ihn nennen / O Herr behüt für frembder Lehr / daß wir nicht Meister suchen mehr / denn Jesum Christ mit rechtem Glauben und ihm aus ganzer Macht vertrauen / Halleluja / Halleluja.

Jedoch noch eins ehe ich schliesse! Da heute derjenige Tag seyn wird / an welchem wir alle mit einander Unser bisher geschienenes Kirchen-Licht mit nassen Augen und betrübten Herzen werden unter der Erden sehen sehen / so folget doch von ferne nach / und sehet bey Anstimmung eines wehmühtigen Klages-Liedes zu / wie / und wo es wird hingesezt werden; Und wann es nun mit einem Stein bedeckt worden / so tretet mit bangen Schritten hinzu / und leset mit mir in tieffster Bestürzung auf dem Stein nachfolgende Worte:

Una cum Epitaphio brevi in memoriam rē maxime appposito.

Grab-Schrift.

Mein Leser! Tritt herzu den wehrten Stein zu küssen /
Worunter sich ein Licht der Kirchen hat versteckt /
Es liegt ein Grosser Mann zu Deinen schlechten Füßen /

Man hat

{	die Frömmigkeit Freundlichkeit Redlichkeit die Demuht hier den Frieden hier	}	mit Erde zugedeckt /
---	-----------------------------------------------------------------------------------------	---	----------------------

Ach möcht ein Füncklein nur aus seiner Aschen kommen /
So würde schon ersetzt / was durch den Tod entnommen.

